

Moosacher Wadlbeisser

AUSGABE I. Halbjahr 2016

25 Jahre Erholungsgebiet am Rangierbahnhof

Moosacher Gewächse **zweimal 20 Jahre: in Bezirksausschuss und Stadtrat**



Johanna Salzhuber und Alexander Reissl 1996

Photo: K. Koop

Johanna Salzhuber: Soziale Verantwortung, ökologische Verpflichtung, Sorge um Tradition und Kultur

WB: Wo sind Eure Wurzeln?

Johanna: Ich bin hier verwurzelt, bin hier geboren und aufgewachsen. Ich kenne das alte dörfliche Moosach noch und weiß um seine Entwicklung über Jahrzehnte. Örtliche Belange waren auch für den Einstieg in die politische Arbeit ausschlaggebend: zunächst im Bund Naturschutz engagierte ich mich in den 80er Jahren gegen den Bau des Rangierbahnhofs, dessen Umgriff zum größten Teil auf Moosacher Gebiet liegt. Nach dem Beitritt in die SPD 1982 wurde ich 1988 in den Moosacher Bezirksausschuss benannt und dort 1989 zur SPD-Fraktionssprecherin gewählt. Für mich ist mein Engagement im Bezirksausschuss eng mit der Moosacher SPD verzahnt und ohne dieses Zusammenarbeiten undenkbar.

Alexander: Ausgangspunkt meines politischen Weges sind die abendlichen Gespräche im Kreis der Familie gewesen: Opa, Onkel und Mutter, alle SPD-Mitglieder, prägten meinen Grundsatz und meine Auffassung früh. Mit gerademal 20 bin ich in den Moosacher Bezirksausschuss berufen worden und 1981 zum Sprecher der SPD-Fraktion gewählt. Als die Wahl 1984 wieder eine Mehrheit für die SPD ergab, kandidierte ich zum Bezirksausschussvorsitzenden. Meine Freude am politischen Gestalten und den Prinzipien des Gestaltens war geweckt. In logischer Folge wechselte ich 12 Jahre später 1996 in den Stadtrat. Johanna übernahm den Vorsitz im Bezirksausschuss Moosach.

WB: Worüber freust Du Dich, wenn Du auf Dein politisches Handeln zurück blickst?

Alexander Reissl: *Politisches Gestalten, Entscheiden im Diskurs und auf der Grundlage von Fakten*

Johanna: In Gesprächen mit Moosacher BürgerInnen höre ich oft: "Es hat sich soviel in Moosach getan" und "Wir ziehen nicht mehr weg – es gefällt uns hier". Die Bevölkerung empfindet den Wandel Moosachs als gelungen! Dies haben wir erreichen können, weil wir offen für die Interessen des Stadtteils und ihrer BürgerInnen eingetreten sind.

Alexander: Ich erinnere mich an die Konflikte der BürgerInnen in den 80ern um die Gartenhäuschen in den Reihenhausanlagen Moosachs: Wir haben den Leuten zugehört. Das Ergebnis unserer Arbeit, eine öffentlich-rechtliche Duldung der Häuschen, hat die Menschen befriedet. Dieses Beispiel mag lächerlich erscheinen, dennoch sind kleine Erfolge der Politik für ihre Akzeptanz wesentlich, weil sich die Menschen näher kommen.

WB: Auf welche bauliche und verkehrliche Projekte hattest Du direkten Einfluss?

Johanna: Durch Bebauungspläne ist es gelungen, einerseits die Häuser in der Trinklsiedlung zu legalisieren, andererseits den Gartenstadtcharakter Hartmannshofens zu sichern. In Auseinandersetzungen mit dem Landesamt für Denkmalschutz konnte der Dorfkern Moosachs um die Alte St.-Martins-Kirche als Ensemble erhalten werden. Und es entstand in Moosach das höchste Münchner Hochhaus am Georg-Brauchle-Ring. Die Entwicklung eines neuen Quartierszentrums Bahnhof Moosach mit "Meile Moosach", Hotels und Studentenwohnungen wurde durch uns initiiert. Geförderter Wohnungsbau entstand an der Brieger Straße und wird entstehen auf dem ehemals industriell genutzten Gelände der Firma Meiller/Rathgeber südwestlich des neu gestalteten Memminger Platzes. Die Sozialwohnungssiedlung Bauberger-/Gube-/Karlingerstraße, deren Bauten aus den 40ern, 60ern stammen, wird bis 2030 neu errichtet.

Wichtige verkehrspolitische Ergebnisse der Arbeit im Bezirksausausschuss waren insbesondere die Streckenführung der U-Bahnlinien 1 und 3: Die U1 sollte ursprünglich über die Dachauer Straße - bei Wegfall der Tram 20 - gebaut werden. Die Lage der Max-Born-Straße nun nördlich hinter dem Lärmschutzwall des Rangierbahnhofs und nicht durch die Wohngebiete war vom Bezirksausausschuss veranlasst.

Alexander: Wichtig waren und sind der Erhalt und die Stärkung von U-Bahn, Tram und Bus in städtischer Hand. Auch mit der Umgründung der Stadtwerke in eine GmbH 1998 blieb der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) unter städtischer Regie und ist dort bis heute.

Immer wichtiger wird jetzt und in Zukunft eine praktikable Aufteilung des Verkehrsraumes zwischen ÖPNV, Autofahrern, Radfahrern und Fußgängern.

WB: Was sind Dir die wesentlichen Motive Deiner Arbeit im Bezirksausausschuss, Johanna?

Johanna: Mir erscheint der soziale Zusammenhalt im Stadtteil die vordringlichste Aufgabe, der ich mich gestellt habe: So war mein allererster Antrag im Bezirksausausschuss die Errichtung des Spielplatzes an der Feldmochinger-/Pelkovenstraße. In der Lauinger- und Karlingerstraße wurden Bewohnertreffs eingerichtet; das ASZ (Gubestraße) und das Sozialbürgerhaus (Ehrenbreitsteiner Straße) kamen nach Moosach. Während der letzten 20 Jahre sind zahlreiche Kindergärten entstanden, weitere, wie das Kinderhaus an der Brieger Straße, sind im Bau. Das Schulzentrum Gerastraße wird gerade saniert, was die Amphionschule schon hinter sich hat. Der Zuzug von Flüchtlingen in der ersten Hälfte der 90er Jahre wurde bewältigt durch das soziale Engagement der Moosacher BürgerInnen, das auch heute deutlich vorhanden ist und vom Bezirksausausschuss unterstützt wird: daher sehe ich hier für die aktuelle Situation gute Lösungschancen.

Bei aller Bautätigkeit den ökologischen Ausgleich nicht aus dem Auge zu verlieren, ist mir wichtig. So entstand die naturnahe Bepflanzung der Rangierbahnhof-Wälle, die Einbindung des Reigersbaches und die Anlage der Teiche am Dorfgraben. Das Hartmannshofer Bächl wurde renaturiert und nach Norden fortgesetzt. Bei jedem Bauvorhaben muss der Baumschutz berücksichtigt werden. In Moosach als ehemaligem Gärtnerdorf ist der Naturschutz gleichsam aus Tradition eine Aufgabe.

WB: Was bedeutet Dir Tradition, Johanna?

Johanna: Trotz des notwendigen Wohnungsbaus darf der Denkmalschutz nicht aus den Augen verloren werden. Tradition z. B. in den zahlreichen Moosacher Vereinen gelingt nur miteinander und in einem gewachsenen Umfeld.

Wir konnten in Moosach feststellen: das gemeinschaftliche Bemühen der BürgerInnen um ein Bürgerhaus wurde mit dem aufwendig sanierten Pelkovenschlössl belohnt. Das Pelkovenschlössl ist gewissermaßen der Teppich sozialen und kulturellen Lebens in Moosach geworden. In gleicher Weise war die Bürgeraktion "Ein Brunnen für Moosach" erfolgreich: auch hier führte ein gemeinschaftliches Handeln zu einem identitätsstiftenden Symbol: der Brunnen am Moosacher Stachus. Ein Gewinn für alle Moosacher wird meine Idee, die Volkshochschule an der Bau-

(weiter auf Seite 4)

(Fortsetzung von Seite 3)

bergerstraße 6 einzurichten, sein, in welchem auch der Geschichtsverein Räume erhalten wird: Hier wird Moosachs Geschichte lebendig gehalten. Die Beteiligung der BürgerInnen ist und bleibt erwünscht.

WB: Welches sind Deine Ziele für die Stadt München, Alexander?

Alexander: Was München einzigartig lebenswert macht, ist die Vielfalt, die erhalten werden muss: die breit gemischte Wirtschaftsstruktur in München bewirkt eine wünschenswerte Prosperität, die weitere Abwechslung hervorbringt. Diese Mischung hat sich München bei ständiger Veränderung verdient.

Freilich muss dieser Veränderung politisch begegnet werden: der Zuzug der Menschen verlangt dringend Wohnungsbau, der für die Menschen erschwinglich ist. Bei aktuell 5.500 Wohnungslosen müssen möglichst schnell preiswerte, kleine und einfache Wohnungen gebaut werden. Dazu eignen sich Flächen, die aktuell quasi unangemessen als Parkplätze dienen und verhältnismäßig günstig, dennoch wert- und nachhaltig überbaut werden.

WB: Vielen Dank für das Gespräch!

Armin Ziegler

Ihr Moosacher Bierspezialist

große Auswahl an Bierspezialitäten, z.B.

Giesinger Bräu

alle Sorten und Größen immer vorrätig

Gutmann-Weißbier

Karg-Weißbier

Quartiermeister

Tannenzäpfle

Tegernseer

alle Sorten und Größen immer vorrätig

Unertl-Weißbier

GUTSCHEIN

GEGEN VORLAGE DIESES GUTSCHEINS ERHALTEN SIE BEI EINEM EINKAUF AB 15,00 € WARENWERT (außer Tabakwaren und Pfand)

ZWEI FLASCHEN ALDERSBACHER BIER GRATIS (zuzügl. Pfand) NUR EIN GUTSCHEIN PRO PERSON ABGABE NUR AN PERSONEN ÜBER 18 JAHRE



gut zu trinken

DER LORENZ

Wein- und Getränkefachhandel

Bauhergerstr. 37 • 80992 München • Tel. u. Fax: 089/1493670

www.weinlorenz.de

geöffnet: Mo - Fr 9:15 Uhr - 19:30 Uhr, Sa 9:00 Uhr - 16:00 Uhr

robra
Optik-Handels GmbH



BRILLEN • KONTAKTLINSEN • SPORTOPTIK • SEHHILFEN

Pelkovenstraße 59 • 80992 München • Telefon 089/1493761

E-Mail: info@robra-optik.de • www.robra-optik.de

Mo. bis Fr. 9 bis 18 Uhr und Sa. 9 bis 14 Uhr

und nach Vereinbarung

robra
Optik-Handels GmbH

Die Radl Garage

Dienstleistung und Handel rund um das Fahrrad



Willy Thanner und Michael Glasl Photo: F. Simonsen

Der eine hat sein Hobby zum Beruf gemacht und der andere aus der vermeintlichen Not eine überzeugende Tugend.

Am 15. Februar diesen Jahres eröffneten Michael Glasl und Wilfried "Willy" Thanner die "Radl Garage" an der Ecke Pelkovenstraße und Abbachstraße. Michael Glasl ist in der Leipziger Straße zur Schule gegangen. Der leidenschaftliche Mountainbiker arbeitete schon zu Schulzeiten in der dortigen Radl-Werkstatt mit, die den Schülerinnen und Schülern mögliche Perspektiven aufzeigt, wenn es um die spätere Ausbildung geht. Er blieb dabei und hat Zweiradmechaniker gelernt.

Bei Wilfried „Willy“ Thanner war es ganz anders. Der gelernte Heizungsbauer musste vor Jahren feststellen, dass er seinen bisherigen Beruf nicht mehr ausüben kann. Weil er aber Erfahrung in einem metallverarbeitenden Handwerk hatte, konnte er gleich die Meisterprüfung als Zweiradmechaniker ablegen, natürlich erfolgreich. Das verwundert nicht, wenn man ihn konzentriert an den Rädern seiner Kundschaft schrauben sieht.

Die beiden haben sich kennengelernt, als sie früher gemeinsam in einer anderen Firma angestellt waren. Man verstand sich. Und man hatte den gleichen Traum vom eigenen Laden. Als ihnen im Herbst 2015 das Ladenlokal in der Pelkovenstraße, in dem früher die Filiale einer Bäckerei war, angeboten wurde, sind die Pläne ganz schnell konkret geworden: Anmietung, Umbau und schließlich im Februar 2016 die Eröffnung. "Wir sind davon ausgegangen, in der Anfangszeit leider erstmal Langeweile zu haben." sagt Michael Glasl schmunzelnd. Es kam anders. Seit dem ersten Tag wird die "Garage" von den Kundinnen und Kunden gut angenommen. Das Auftragsbuch ist voll. Fachliches Know-How und ein herzlicher Umgang kommen bei den Radelnden gut an.

Schwerpunkt der beiden Handwerker ist natürlich

der Dienst am Kunden – oder am Radl. Die großen und kleinen Reparaturen werden zügig erledigt: "Bis morgen" ist nicht nur Verabschiedung, sondern meist auch Leistungsbeschreibung. Die Preise sind fair. Die beiden lassen sich ihre Arbeit bezahlen, aber nicht vergolden. Das gefällt.

Jenseits der Werkstatteleistungen bietet die "Radl Garage" eine große Auswahl an Zubehör. Beratung gehört zum Angebot – von der professionellen Tigerenten-Klingel bis zur knuffigen High-Tech-Schaltung. Außerdem haben die "Zwei von der Garage" einen Faible für klassische Fahrräder. Manche beziehen sie über einen Antiquitätenhändler ihres Vertrauens, andere liefert die Kundschaft selbst. Die mehr oder minder guten, vor allem betagten Stücke werden vom Duo der "Radl Garage" hergerichtet, nach Möglichkeit verkehrssicher ausgestattet und schließlich verkauft. Die "Lieferanten" werden angemessen am Erlös beteiligt - eine schöne Option für diejenigen, die nicht so recht wissen, was sie mit dem Drahtesel im Keller noch anstellen sollen. Beim Blick ins Schaufenster muss man kein Experte sein, um zu erkennen, dass die beiden ganze Arbeit leisten.

Florian Simonsen

IHRE IMMOBILIE VERDIEN T DEN BESTEN SERVICE



Sichere
Vermietung
Verkauf zum
Bestpreis
Bewertung Ihrer
Immobilie

Silvia Gericke
Geschäftsführerin Immobilien
Ich freue mich auf unser Gespräch!
☎ 089 200 480 45



GERICKE
Immobilien service

www.immoservice-gericke.de
Pelkovenstr. 82 80992 München Moosach

Bei uns dreht sich alles um Sie.



Wir begleiten unsere Kunden über Generationen – dafür stehen wir als Familienunternehmen seit 1975. Als Mehrfachgeneralagentur haben wir Zugriff auf über 80 Versicherungsanbieter und finden für Sie die maßgeschneiderte Lösung. Wir sind keine Verkäufer, sondern Partner. Deshalb vertreten wir Ihre Interessen in sonnigen und in stürmischen Zeiten. Egal ob es um Schadensregulierung, die Analyse Ihres Versicherungsschutzes oder Vermögensfragen geht.

Müller Versicherungen GmbH
Puchheimer Str. 32, 80997 München
Tel.089/1498040 e Mail info@muellervers.de

AIGNER

Lösungen
um Schlüssel
und Schloss

Aigner Sicherheitstechnik

Feldmochinger Straße 17 • 80992 München

Tel.: (089) 143 4073-0 • Fax: (089) 143 4073-15

Niederlassung Regensburg

Kumpfmühler Straße 30 / Im Atrium • 93051 Regensburg

Tel.: (0941) 99 25 13-45 • Fax: (0941) 99 25 13-50

e-Mail: info@aigner-sicherheitstechnik.de

- Sicherheitstechnik
- Schlüssel
- Schließanlagen
- Schlösser
- Beschläge
- Briefkastenanlagen
- Tresore
- Elektronische Schließsysteme
- Fluchtwegsicherung
- Türelemente

**Verkauf, Beratung
und Objektplanung**

www.aigner-sicherheitstechnik.de

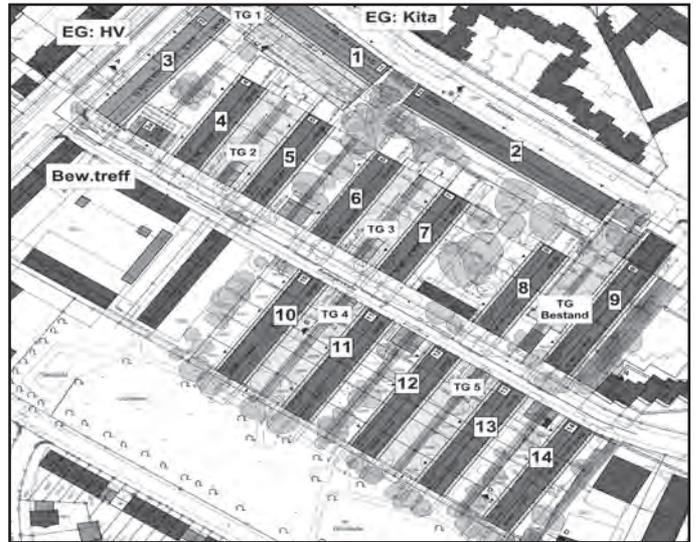
GWG München

Wohnen in Moosach

Die GWG München hat das Quartier an der Karlinger-, Bauberger- und Gubestraße in Moosach analysiert und für dieses Gebiet ein Neubaukonzept entwickelt. Dieses Konzept beinhaltet den Abbruch der über 70 Jahre alten Bestandsgebäude und den Neubau von 14 Gebäuden mit insgesamt 606 Mietwohnungen, einer Hausverwaltung, einer 5-gruppigen Kindertagesstätte und fünf Tiefgaragen in sechs Bauabschnitten. Der Abbruch der ersten Gebäude wird nicht vor dem Jahr 2020 erfolgen. Die derzeitigen Planungen sehen vor, dass die GWG München mit der Umgestaltung der Wohnanlage im Bereich Bauberger- und Gubestraße beginnt.

Die Wege und Plätze innerhalb der Wohnanlage sind bereits heute autofrei und bieten ihren Bewohnern hohe Aufenthaltsqualitäten. Um die Qualität der Außenanlagen und den alten Baumbestand erhalten zu können, strebt die GWG München im Sanierungsgebiet einen reduzierten Stellplatzschlüssel an. Dies gelingt aber nur, wenn gute Anbindungen an den öffentlichen Nahverkehr und alternative Mobilitätsangebote vorhanden sind. Dafür plant die GWG München eine langfristige Kooperation mit der MVG zur Entwicklung innovativer Lösungen für eine zukunftsweisende Mobilität. Bereits heute verpflichtet sich die GWG München angemessene Ausweich- oder Ersatzwohnungen für die Mieterinnen und Mieter bereit zu stellen. Voraussichtlich Ende 2017/Anfang 2018 wird die GWG München alle betroffenen Mieterinnen und Mieter zu einer Informationsveranstaltung einladen und über die geplanten Maßnahmen und die Vorgehensweise berichten. Außerdem finden zusätzlich Mietereinzelsberatungen statt, bei denen Wünsche bezüglich Ersatzwohnungen und Umzug aufgenommen werden.

Michael Schmitt, GWG München



T 4. MOOSACHER TRAKTORTREFFEN

SAMSTAG 4. JUNI 2016

14.⁰⁰ - 20.⁰⁰ UHR

TOUR START - CA. 12 UHR
ALLACHER MÜHLE, EVERSBUSCHSTR. 173

TOUR ENDE - CA. 14 UHR
ALTER WIRT MOOSACH, DACHAUER STR. 274

ANMELDUNG FÜR MITFAHRER HANSIS@WEB.DE

ENTRITT FREI

LIVE MUSIK MIT
CRAZY COUNTRY JESTER

Alter Wirt Moosach · Dachauer Str. 274 · München-Moosach
Tel. 089 / 140 72 76 · www.alterwirt-moosach.de

Alter Wirt
MOOSACH



Schulzentrum Gerastraße, Generalsanierung und Modernisierung; F: 2018



Überbauung Parkplatz Homerstraße "Wohnen für alle" (Seite 15); 28 WE, F: 2019



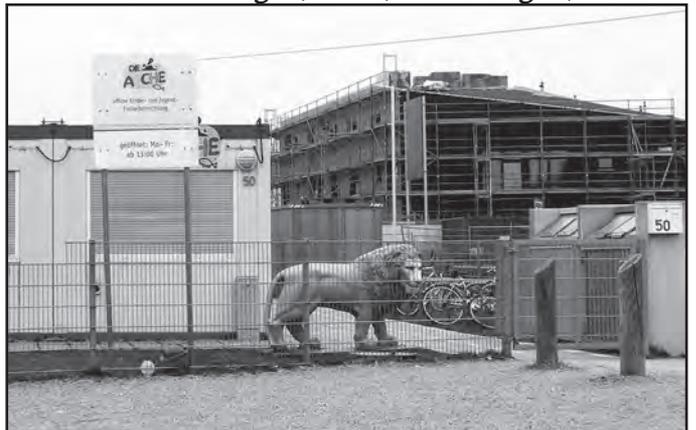
Georg-Brauchle-Ring/Emmy-Noether-Straße, Busbetriebshof; 750 WE, Kinderhaus, Grundschule; B: 2016



Meillergelände Untermenzinger Straße, 450 WE, 2 Kindereinrichtungen, Hotel, Grünanlagen; B: 2016



Am Hartmannshofer Bächl, Zentrum für Kinder; F: 2016, "Die Arche" und Spielplatz; F: 2017/2018



Siedlung Baubergerstraße/Gubestraße/Karlingerstraße, (S. 7), 606 WE, Kindergarten, Hausverwaltung, Bewohnertreff; B: 2020, F: 2030





Baubergerstraße 6, VHS-Stadtteilzentrum,
Geschichtsarchiv (Seite 14; B: 2016, F: 2017)



Baubergerstraße/Georg-Mooseder-Straße,
51 WE (Eigentum); F: 2017



Baubergerstraße/"Moosacher Stachus",
26 WE, Kinderkrippe; F: 2016



Dachauer Straße/Hugo-Troendle-Straße, 28 WE,
Kinderspielplatz; B:2016



Hausverwaltung mit Anspruch und Gesicht

- Wir bieten die Verwaltung für
- Ihre Wohnungseigentumsanlage
 - Ihr Miet-/Rentehaus
 - Ihr Sonder- und Teileigentum
- sowie wohnungswirtschaftliche Beratung für
- Sie als Vermieter sowie
 - Bauherr und Bauträger

PHIDIAS HAUSVERWALTUNGEN GMBH

Dachauer Straße 431 (Netzervilla)
Telefon: 089 - 30 90 50 86 - 0
e-mail: kontakt@phidias-hv.de
www.phidias-hv.de



Mitglied im Verband der Immobilienverwalter Bayern e.V.



Friseur & Kosmetik
MAXIMILIAN
Pelkovenstraße 48 - 80992 München
Inh. M. Lackner - Tel. 141 04 55
www.friseur-maximilian.de

In Moosach gibt es zur Zeit mehr als 7 weitere
Baumaßnahmen für über 100 Wohneinheiten

WE: Wohneinheiten
B: Baubeginn
F: Fertigstellung

Recherche: K. Koop, A. Ziegler, Photos: U.Koop

25 Jahre Erholungsgebiet Rangierbahnhof: *eine Erfolgsgeschichte*



Brücke Dachauer Straße

Morgens schon marschieren die ersten Walker und Mütter mit Kinderwägen auf den Wegen des Grünzuges; in der Mittagssonne am Wochenende dann Freunde und Familien in Dreier-Reihen. Am Nachmittag schauen sich Liebespaare in die Augen und auf die Alpensilhouette. Am frühen Abend ertüchtigen sich Jogger, während Radfahrer von der Arbeit heimkehren. Den Abend beschließen die Hundebesitzer und Nachtschwärmer: Die Moosacher lieben ihren naturnahen Rangierbahnhof - und fast gesammelt stossen sie an Sylvester auf seinen Wällen mit Sekt an. Denn da liegt ihnen München zu Füßen.

Von der Kieshalde zum Schmuckstück - Was als Hitlers Landschaftswunde mit riesigen Kiesbergen begonnen hatte - ein erster Anlauf für einen Rangierbahnhof, wuchs sich seit 1991 zu einer Erfolgsgeschichte aus: zu einem Schmuckstück mit vielen seltenen Pflanzen und Tieren und hohem Erholungsnutzen (siehe Titelbild). Das ergab eine Bestandaufnahme von 2010, die viele gefährdete Arten nachwies. Damals hatte "Stadtteilbürgermeisterin" Johanna Salzhuber durch zähes Insistieren erreicht, dass nicht mehr die Bahn AG, sondern die Stadt München das Naherholungsgebiet pflegt. Seitdem saniert das Baureferat der Stadt München nicht nur die stark beanspruchten Wege auf den Gefällestrecken, sondern es hält auch die Wegränder und Wiesen in Zaum. Sonst wäre alles schon von Wald überwuchert: allen voran die Allacher Steppenheide mit ihrem seltenen Magerrasen.

Mehr Platz für Einfamilienhäuser - Effizient übersetzte der Moosacher Bezirksausschuss seit den ersten Bahn-Ideen 1986 bis heute Bürger-Anliegen in Planungsbeschlüsse und in Bauwerke: Das Stadtteil-Gremium erreichte, dass die A 99 zum Schutz des einmaligen Allacher Lohwaldes entlang des Industriegeländes Karlsfeld geführt wurde. Der damalige Vorsitzende Alexander Reissl setzte einen einstimmig getragenen Antrag durch,



am Wegrand

Photos: U. Koop

um die neue Umgehungsstraße innerhalb der Walltröge zu verlegen. Die scharfe S-Kurve der Max-Born-Strasse erinnert heute noch daran. Durch die Verlegung wurde das Gelände frei für die begehrten Einfamilienhäuser am Gymnasium und westlich der Dachauer Straße. Natürlich sorgte der Moosacher Bezirksausschuss für viele Zugänge aus den neuen Wohngebieten zum Grünzug. Sie erst wandelten die geschickt modellierten Wälle, die die Deutsche Bahn als Behörden-verordneten Lärmschutz errichtet hatte, zur Moosacher Spaziermeile um.

Vom Dorfgraben zum Erlebniszentrum - Generationen von Kindern lernen Frösche und Wechselkröten kennen an den Tümpeln entlang der Wildermuthstraße. Dass sie im ehemaligen Dorfgraben von Moosach herumkraxeln, wissen sie kaum. Vom ehemaligen Feuerwehr-Löschteich am Moosacher St.-Martins-Platz hatten die Bauern den Dorfgraben vertieft entlang der heutigen Dresdner Straße. Deswegen spiegelt die Tümpellandschaft auch Moosacher Geschichte.

Was 1991 in aller Stille eröffnet wurde, um keine weiteren kritischen Stimmen zu Demos zu bündeln, prunkt nach 25 Jahren mit seinen frühlingssweißen Schlehenblüten, mit seinen unverwechselbaren Birken, Weiden und Faulbäumen - mit abwechslungsreicher Natur - und mit erholten Moosachern, die einander fröhlich zuwinken.

Eva Speckner

Termine in Moosach? Immer bei:

www.spd-moosach.de

[facebook/spdmoosach](https://www.facebook.com/spdmoosach)

www.moosachlive.de

Achtung vormerken: Sommerfest ASZ Fr. 26.06.2016
14:00 - ca. 18:30 Uhr, bei jedem Wetter

Nachwuchsförderung

Gökay Özdemir: Mittagsbetreuung in der Gerastraße



Gökay Özdemir

Photo: W. Kuhn

WB: Gökay, laut <http://www.mittagsbetreuung-geraschule.de> bist Du erster Vorstand und Betreuer. Wie kam es dazu?

2002 ging ich zum damaligen Chef der Mittagsbetreuung und wollte eigentlich meinen Sohn von dort abmelden. Ich hatte gerade meine Scheidung hinter mir und es drohte die Arbeitslosigkeit. Michael sagte jedoch zu mir: "Du arbeitest doch mit Kindern im Sportverein, könntest Du Dir nicht vorstellen, hier in der Mittagsbetreuung mitzuarbeiten, vielleicht auch in Teilzeit? Dein Sohn könnte weiter hier in der Mittagsbetreuung bleiben, Du bist gleich in seiner Nähe, Du bist nicht arbeitslos und Deine Sozialbeiträge laufen weiter." Das habe ich dann gemacht und bis heute nicht bereut.

Anfangs hatte die Mittagsbetreuung ca. 40 Kinder. Nach ein paar Jahren sagte Michael dann zu mir: "So, für mich ist es jetzt Zeit, ich höre auf. Ich habe Dir jetzt alles gezeigt, jetzt kannst Du das hier alles übernehmen." Zunächst war das für mich ein richtiger Schock. Eine sehr große Verantwortung; Elterninitiative bedeutet ja auch keine Garantie, es kann ganz schnell vorbei sein. Aber ich habe mich dazu entschlossen. Zusammen mit dem Vorstand haben wir aus der reinen Elterninitiative einen eingetragenen Verein, Mittagsbetreuung Geraschule e. V., gegründet. Derzeit haben wir 133 Mittagsbetreuungskinder und Jahr für Jahr rennen uns die Eltern mit Anmeldungen die Bude ein.

Ich liebe meine Arbeit, sie macht Spaß, und

ich habe den Eindruck, ich werde auch gemocht. Mittagsbetreuungen an anderen Schulen können ja richtig neidisch werden, wenn sie sich die Räumlichkeiten des Vereins auf der homepage anschauen.

Die vom eigentlichen Schulgebäude abgesetzte Unterbringung hat Vor- und Nachteile. Als die Sanierung im Schulzentrum begann, wurde mir sehr schnell klar, dass das selbstständige Herübergehen von den Unterrichtsräumen durch die Baustelle/ an der Baustelle herum - zumindest für die Erstklässler - viel zu gefährlich ist. Es musste ganz schnell ein "Schulweghelfer" installiert werden und der BA10 hat dankenswerter Weise hierbei auch finanzielle Unterstützung geleistet.

WB: Es fiel schon mal der Begriff "Arbeiten mit Kindern im Sportverein". Was machst Du da?

Am einfachsten erklärt sich heutzutage alles über einen Besuch auf einer Homepage, bei mir ist das dann unter www.goekay.de möglich. Seit vielen Jahren betreibe ich die Sportart Karate. Dabei befasse ich mich schwerpunktmäßig mit der Ausbildung von Kindern. Auch mein eigener Sohn hat diese Ausbildung erfahren. Ursprünglich begann das alles in Goslar, später fand es dann in Unterschleißheim statt. Im Pelkovenschlössl gibt es aktuell einen sehr gut besuchten Kurs (zu dem ich im Anschluss an unser Interview auch gleich weiter muss), wir sind auch als Karateverein (Traditionelle Karate-Do Sportschule München e.V.) Mitglied im Gesamtverein Moosach e.V. Für diejenigen, die sich dazu noch nicht viel vorstellen können: bei den Kleinen geht es weniger um den Wettkampfsport Karate, viel mehr um Festigung der Motorik. Hampelmann, Rolle u. a. sind Übungen dabei, Hip Hop wird eingesetzt, und auch andere Aktivitäten steigern die Attraktivität des Vereins. Im Lauf der Jahre habe ich einige Zertifikate als Sportausbilder erworben, das geht dann bis zum Fachsportlehrer. Leider fehlt es an einer richtigen Sportstätte, in der dieser Sport in Moosach besser betrieben werden könnte; da bin ich aber weiter dran.

WB: Wir danken Gökay Özdemir für das Interview und wünschen ihm, seinen Kolleginnen in der Mittagsbetreuung, den Eltern und den Kindern dort, der Traditionellen Karate-Do Sportschule und seinen Mitgliedern für die Zukunft alles Gute!

Ach übrigens: Gökay Özdemir bot spontan an, das Interview auf der Basis des Du zu führen.

Danke Gökay!

Wolfgang Kuhn

Es rührt sich was im Untergrund nächste Ausbauoffensive für Glasfaser und Fernwärme

Die Stadtwerke München (SWM) setzen die Modernisierung ihrer Versorgungsnetze fort. Im Fokus stehen dabei der Ausbau des Glasfasernetzes für schnelles Internet und die Umstellung der Fernwärmeversorgung auf regenerative Erdwärme. Bis 2021 soll die 2. Stufe der Ausbauoffensive Glasfaser abgeschlossen sein und große Teile Moosachs, alle Bereiche östlich der S-Bahn, erschließen.

Doch was ist mit der ökologisch wertvollen und günstigen Fernwärme? Hier wird Moosach wohl noch warten müssen, denn die Stadtwerke konzentrieren sich aktuell darauf, größere Neubaugebiete zu versorgen und das bestehende Netz, immerhin rund 800 km, fit zu machen für regenerative Erdwärme. Die Umstellung ist aufwändig. Viele Rohrleitungen und Heizungsanlagen in Häusern müssen ersetzt werden. Das betrifft insbesondere das alte, noch auf Heißdampf basierende Netz in der Innenstadt. "Die Menge an möglichen gleichzeitigen Baustellen mit Straßensperrungen limitiert die Geschwindigkeit, mit der wir das Netz umstellen können", so Stefan

Schwarz, Geschäftsführer Versorgung und Technik der SWM.

Neben der Umstellung des Leitungsnetzes geht es vor allem um die Erschließung regenerativer Erdwärme. Hierfür müssen geologische Strukturen im Untergrund untersucht werden. Zu diesem Zweck waren jetzt auch in Moosach spezielle Fahrzeuge unterwegs. Sie erzeugen Vibrationen im Boden, die an der wasserführenden Schicht reflektiert werden und so ein dreidimensionales Modell des Untergrunds erlauben. Aktuell haben die Auswertungen der Messungen begonnen. Nach der Inbetriebnahme der Erdwärmeanlage in Freiham gegen Ende dieses Jahres wird eine weitere Anlage am Heizkraftwerk Süd an der Schäftlarnstraße gebaut. Ob und wann in Moosach Fernwärme gewonnen wird und damit auch Moosach in das Fernwärmenetz aufgenommen werden kann, hängt von den für 2017 erwarteten Ergebnissen der geologischen Untersuchungen ab.

Ludwig Hoegner

Ein Bücherschrank für Moosach frohe Kunde für alle Leseratten

Ich weiß ja nicht, wie es Ihnen geht. Ich jedenfalls kann ein gelesenes Buch nicht einfach in die blaue Tonne schmeißen. Auf einer Radtour durchs schöne Franken stieß ich vor einigen Jahren auf dem Kronacher Marktplatz auf die Lösung: einen schmucken Stahlschrank mit Glastüren, gefüllt mit gebrauchten Büchern aller Genres. Ich lieh mir für den Aufenthalt einen spannenden Krimi und stellte ihn bei Abreise wieder zurück in den Schrank.

Begeistert trug ich die Idee vom "Offenen Bücherschrank" nach Moosach, wo ich bei Kathrin Koop und Julia Schönfeld-Knor auf offene Ohren stieß. Ehe wir das Projekt starteten, brauchte es noch eine Grundsatzentscheidung des Stadtrats, dass in den Stadtvierteln auf öffentlichem Grund ein Bücherschrank aufgestellt werden darf. Schnell hatten wir den Bezirksausschuss hinter unserer Idee und im Kulturverein DIE LINIE 1 den erforderlichen verantwortlichen Betreiber gefunden. Früh waren sich alle einig, dass der Bücherschrank robust und langlebig sein sollte – Stabilität und Qualität kosten Geld und so schaffte es DIE LINIE 1 in einem ¾ Jahr mit diversen Aktionen und Spendenaufrufen, die erforderliche Summe zusammen zu bekommen. Viele private Spender unterstützten das Projekt, aber auch die Spendenaktion des SPD-Ortsvereins trug zur Realisierung bei. Der Moosacher Bücherschrank soll in

der Bunzlauer Straße zwischen Trambahnhaltestelle und GEWOFAG-Neubau aufgestellt werden, die Bezirksinspektion hat die Genehmigung bereits erteilt. Wenn nun alles nach Plan läuft, wird der Moosacher Bücherschrank am 10. Juni mit einem bunten Rahmenprogramm feierlich eingeweiht. Dann stehen die Schranktüren rund um die Uhr offen, um Bücher auszuleihen, zu tauschen oder einzustellen. DIE LINIE 1 wird nach Aufstellung für Sauberkeit und Ordnung sorgen und ungeeignete Bücher entfernen. Infos zur feierlichen Eröffnung: in der Presse oder auf der Seite des Kulturvereins www.DieLinie1.de.

Uli Krautwasser



Der Moosacher Bücherschrank folgt dem Modell am Nordbad.
Photo: U. Krautwasser



Wie ein goldenes Zeitalter.
Nur in diesem Augenblick.



OLYMPIA
EINKAUFSZENTRUM
MÜNCHEN

www.meinoez.de



Neues von der VHS

Pläne für den VHS-Bau am Moosacher Stachus



Ansicht von der Baubergerstraße GWG München

Neben den vielen bereits sichtbaren Veränderungen in unserem Stadtviertel wird das Gebäude der Volkshochschule im Spitz am "Moosacher Stachus" (mit öffentlichen Durchgang zwischen Bunzlauer Straße und Baubergerstraße) nach dem Willen des Bauherrn GWG zu einem Bauwerk, das sich vom gesichtslosen Einerlei abheben soll.

Zwar ist derzeit noch kein Spatenstich getan,

aber laut Vorstellung der Planer soll im Oktober 2017 eröffnet werden. Das alles wird das VHS-Gebäude zu bieten haben: Büro und Verwaltung, ein Mehrzweckraum für maximal 70 Personen im EG, EDV- und Unterrichtsraum, zusammen nutzbar als Raum von ca. 100 m² im 1. Stock, künstlerisches Arbeiten auf 85 m² und die Räume des Untermieters Geschichtsverein Moosach e.V. mit einer Rollregalanlage zur professionellen Unterbringung des Archivbestands auf 65 m². Im obersten 3. Stock findet sich ein Gesundheitsbildungsraum (z.B. Yoga auf 10 m²), Umkleiden und Duschen, sowie eine 9 m² große Dachterrasse. Untergeschossig ist ein Musikraum geplant, der evtl. auch als externer Proberaum für Bands genutzt werden kann.

Große Fenster und Klinkersteine als Fassadenbelebung und ein ansprechender Eingangsbereich durch Vorgartensituation mit Hecken und Bänken zeugen zumindest von einer intensiven Vorplanung. Moosach kann sich auf vielfältige Betätigungsmöglichkeiten und eine interessante neue Örtlichkeit freuen.

Wolfgang Kuhn

Neu in Moosach

die Leiterin der Münchner Stadtbibliothek Moosach

14



Sophia Metzger

Photo: I. Girard

Seit 18.1.2016 hat die Stadtbibliothek Moosach eine neue Leiterin, Frau Sophia Metzger, geboren im Juli 1987 am Ammersee, Studium des Bibliotheks- und Informationsmanagements in Hamburg und wohnhaft in der Isarvorstadt. Ihre Hobbys sind Lesen (natürlich und vor allem) und Tanzen. Bevor sie zu uns nach Moosach kam, war sie stellvertretende Leiterin der Stadtbibliothek in Fürstenried und zuständig für den Kinder- und Jugendbereich.

Hier in Moosach will sie weiterhin daran arbeiten, die feste Verankerung der Stadtbibliothek und deren Offenheit und Verbundenheit mit allen Moosachern, ob groß oder klein, zu pflegen und auszuweiten. Bereits in der kurzen Zeit ihrer neuen Tätigkeit hat sie die enge Vernetzung und den regen Austausch mit den Moosacher Institutionen und die gemeinsame Zusammenarbeit zu schätzen gelernt und will diese weiterführen und ausbauen.

Übrigens: Im Juni wird Frau Metzger heiraten und heißt dann Frau Hochrein.

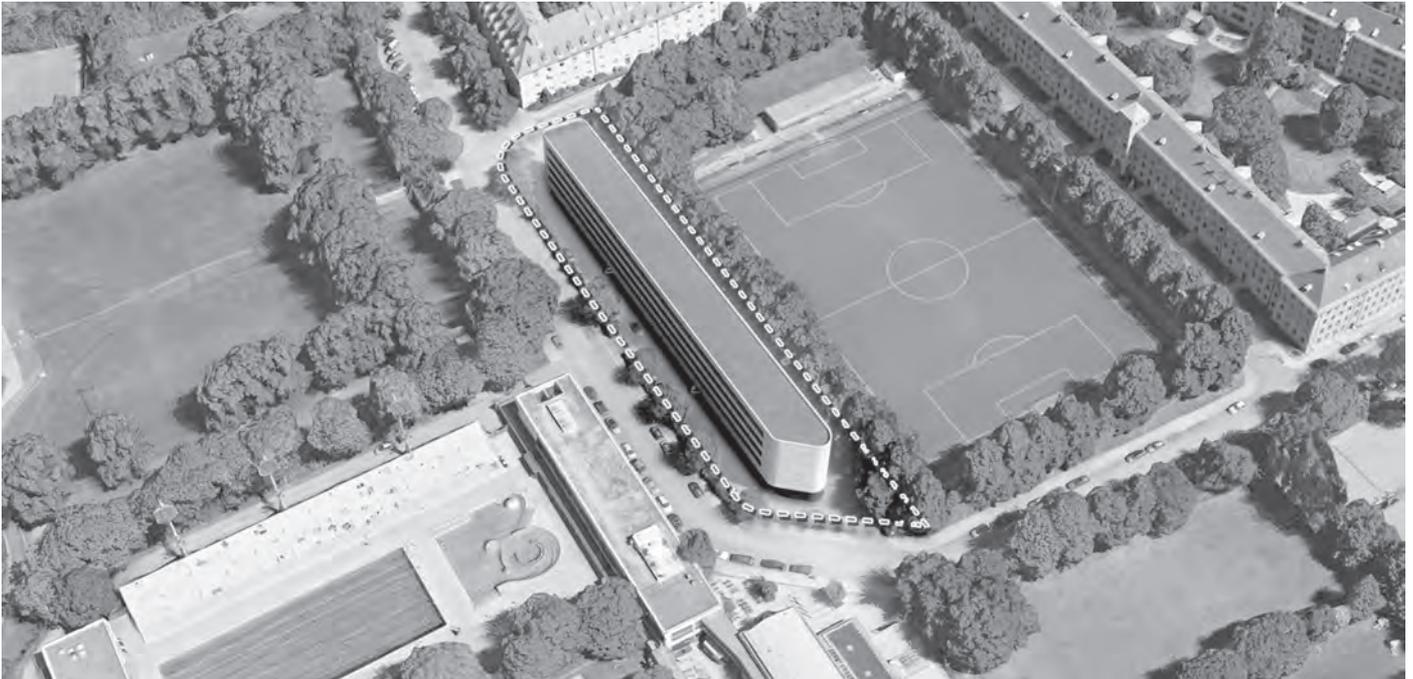
Inge Girard

Standorte für das Bienendorf "beevillage München" gesucht:

<http://www.place2help.org/muenchen/projekte/beevillage-muenchen-bienenleben-in-der-stadt/>

Wohnen für alle

neues Programm für den schnellen Wohnungsbau



Die geplante Überbauung des Parkplatzes Homerstraße am Dantebad

Quelle: GEWOFAG

Wohnen bleibt das spannende Thema der Stadt. Mehr als eineinhalb Millionen Menschen wohnen mittlerweile in München, die Wachstumsprognose bleibt hoch. Die Verwaltung geht davon aus, dass knapp die Hälfte der Flüchtlinge, die in Münchner Gemeinschaftsunterkünften wohnen, ein Bleiberecht bekommen, anerkannte Asylbewerber, geduldete oder Kontingentflüchtlinge. Auch diese brauchen eine Wohnung.

In München entstehen ca. 8000 neue Wohnungen im Jahr, viele als teure Eigentumswohnungen. Es werden aber auch um die 1300 geförderte Wohnungen gebaut, in den Modellen "Einkommensorientierte Förderung" oder "München Modell". Seit kurzem realisiert die Stadt auch noch "Konzeptionellen Mietwohnungsbau" (Grundstücksverkauf gegen die Bindung, 60 Jahre die Wohnungen maximal zur Mietspiegelmieta zu vermieten).

Mit einem neuen Programm wollen Oberbürgermeister und Stadtrat zusätzlich erreichen, dass einfache Wohnungen zu niedrigen Preisen schnell gebaut werden. Angelehnt an ein Förderprogramm des Landes sollen bis 2019 dreitausend solche Wohnungen entstehen, 1500 davon durch die städtischen Gesellschaften GWG und GEWOFAG.

Die Wohnungen werden kleinere Grundrisse haben als bisher im geförderten Wohnungsbau üblich, sowie geringere Ausstattungsstandards. Vor allem aber sollen sie schnell gebaut werden, die ersten schon bis Ende des Jahres. Um das zu ermöglichen, sollen die Häuser nicht mehr in Massivbauweise

gebaut werden, sondern modular und seriell. Dazu eignet sich zum Beispiel Holzbau mit vorgefertigten Bauteilen, die auf der Baustelle endmontiert und danach ausgestattet werden.

Zusätzlich soll mit dem Vorhaben an der Homerstraße angeregt werden, auch einmal über ungewöhnliche Standorte wie Parkplätze nachzudenken. An der Homerstraße wird die städtische Wohnungsbaugesellschaft GEWOFAG einen aufgeständerten Holzbau über dem bestehenden Parkplatz errichten. In den vier Vollgeschossen haben ca. 120 Kleinwohnungen von ungefähr 20 m² Platz, oder eben eine geringere Zahl an Wohneinheiten, wenn diese Einheiten zu größeren Wohnungen zusammengefasst werden. Jede Einheit wird ein eigenes Bad haben, im Haus sind Gemeinschaftsräume vorgesehen. Der Bau selbst wird von einem Architekten für den Standort entworfen, ist also keine Containeranlage oder ein bestehendes Standardsystem.

Zielgruppe sind sozialwohnungsberechtigte Personen mit geringem Einkommen, zum Beispiel junge Menschen, die zur Ausbildung nach München kommen und noch über ein geringes Einkommen verfügen, Menschen, die in München einen beruflichen (Neu-)Anfang suchen, aber auch bleibeberechtigte Flüchtlinge. Es wird keine Unterkunftsanlage sein, jeder, der dort wohnt, hat einen Mietvertrag. Es soll aber auch nicht die Wohnung sein, in der man die nächsten 25 Jahre seines Lebens verbringt.

Alexander Reissl



**Weil Hilfe nötig ist -
Mitglied werden bei der
Arbeiterwohlfahrt!**

Ortsverein Moosach Hartmannshofen e.V.

**Vorsitzender: Gerhard Wimmer
Kontaktadresse: Gerhard Wimmer
Hartmannshofer Straße 11, 80997 München, Tel.: 089 1418632**

**Informationen über die Angebote des Ortsvereins,
z.B. die drei Seniorenclubs, bekommen Sie gerne
vom Vorstand oder im ASZ-Moosach,
Gubestraße 5, 80992 München**

**Alten- und Service-Zentrum
Moosach
der Münchner Arbeiterwohlfahrt**

Gubestraße 5 · 80992 München · Tel: 14 00 24 23

Öffnungszeiten

Montag mit Donnerstag, 9.00 bis 17.00 Uhr
Freitag, 9.00 bis 14.00 Uhr

bietet allen Moosacher Bürgerinnen und Bürgern ab dem 55. Lebensjahr viele Angebote und Aktivitäten im Alter.

Das ASZ ist ein Beratungs- und Begegnungszentrum für ältere Menschen und ihre Angehörigen, unabhängig von Nationalität und Glaubenszugehörigkeit.

Wenn Sie neue Kontakte knüpfen wollen, an unseren Festen, Kursen und diversen Angeboten teilnehmen wollen, sind Sie bei uns recht herzlich willkommen. Weiterhin haben Sie die Möglichkeit, einen preisgünstigen Mittagstisch mit vielfältigen Menüangeboten zu nutzen.

Das Programm des ASZ gibt's in vielen öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen im Stadtteil und selbstverständlich im Alten- und Service-Zentrum Moosach der AWO.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Unsere Räumlichkeiten können außerhalb der Öffnungszeiten gemietet werden.



Ihr ASZ-Team



Deutscher Mieterbund



**Mieterverein
München e.V.**

Viele gute Gründe, Mitglied zu werden

Starke Interessenvertretung

Der Mieterverein München e.V. ist mit über 68000 Mitgliedern einer der größten deutschen Mietervereine.

Rat und Hilfe bei allen Mieterproblemen

Wir führen die erforderliche Korrespondenz mit Vermieter und Behörden und vertreten unsere Mitglieder außergerichtlich.

Kostenfreie Beratung

Unsere Juristen geben Auskunft zu allen Mieterfragen: z.B. Heizkostenabrechnung, Mieterhöhung und Kündigung.

Günstiger Jahresbeitrag inkl. Mietrechtsschutzversicherung

Das gesamte Leistungspaket des Mietervereins einschließlich Mietrechtsschutzversicherung für die gerichtliche Auseinandersetzung erhalten Sie für nur € 74,- Jahresbeitrag (für Beitragsabbucher; ohne Einzugesermächtigung erhöht sich der Jahresbeitrag um € 10,-). Treten Sie nach dem 30.6. eines Jahres bei, dann ist für das restliche Jahr nur der halbe Beitrag (€ 37,-) zu zahlen. Wir erheben eine einmalige Aufnahmegebühr für die Bearbeitung i.H.v. € 15,-.

**Nutzen Sie diese Vorteile und fordern Sie unser Informationsmaterial an:
Mieterverein München e.V.**

Sonnenstraße 10, 80331 München, Tel. (089) 55 21 43-0

E-Mail: mail@mieterverein-muenchen.de

Wir schicken Ihnen unsere Infomappe mit allem Wissenswerten über uns gerne unverbindlich zu! Sie finden diese Informationen aber auch auf unserer Homepage.

www.mieterverein-muenchen.de

Impressum SPD-München, Ortsverein Moosach

Verantwortlich: Julia Schönfeld-Knor c/o SPD-Moosach, Gubestraße 5, 80992 München

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet: Inge Girard, Ludwig Hoegner, Kathrin Koop, Ulrich Koop, Uli Krautwasser, Wolfgang Kuhn, Alexander Reissl, Johanna Salzhuber, Michael Schmitt (GWG München), Florian Simonsen, Eva Speckner, Armin Ziegler;

Titelbild: U. Koop; Herstellung: Ulrich Koop;

Druck: Bavaria-Druck, Auflage: 16000

www.spd-moosach.de, [facebook/spdmoosach](https://facebook.com/spdmoosach)



Ortsverein Moosach